

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Lebenspflichten (1783)

- 1 Und des Harms vergessen!
- 2 Eine kurze Spanne Zeit
- 3 Ward uns zugemessen.
- 4 Heute hüpf't im Frühlingstanz
- 5 Noch der frohe Knabe;
- 6 Morgen weht der Todtenkranz
- 7 Schon auf seinem Grabe.

- 8 Wonne führt die junge Braut
- 9 Heute zum Altare;
- 10 Eh die Abendwolke thaut,
- 11 Ruht sie auf der Bahre.
- 12 Gebt denn Harm und Grillensang,
- 13 Gebet ihn den Winden;
- 14 Ruht bei hellem Becherklang
- 15 Unter grünen Linden.

- 16 Lasset keine Nachtigall
- 17 Unbehorcht verstummen,
- 18 Keine Bien' im Frühlingsthal
- 19 Unbelauscht entsummen.
- 20 Schmeckt, so lang' es Gott erlaubt,
- 21 Kuss und süsse Trauben,
- 22 Bis der Tod, der alles raubt,
- 23 Kommt, auch sie zu rauben.

- 24 Unserm schlummernden Gebein,
- 25 Von dem Tod' umdüstert,
- 26 Duftet nicht der Rosenhain,
- 27 Der am Grabe flüstert,
- 28 Tönet nicht der Wonneklang
- 29 Angestossner Becher,
- 30 Noch der frohe Rundgesang

31 Weinbelaubter Zecher.

(Textopus: Lebenspflichten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8472>)